



CENTRE DÜRRENMATT
NEUCHÂTEL

FA 158 82

FRIEDRICH DÜRRENMATT TEXT UND BILD

CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL
INTERNATIONALES SYMPOSION
02.-03.09.2011

In Zusammenarbeit mit der Universität Neuchâtel
und dem Schweizerischen Literaturarchiv



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel ist eine Institution
der Schweizerischen Nationalbibliothek.
Le Centre Dürrenmatt Neuchâtel est une institution
de la Bibliothèque nationale suisse.

unine
UNIVERSITÉ DE
NEUCHÂTEL

Avec le soutien de la
Loterie Romande

FRIEDRICH DÜRRENMATT: TEXT UND BILD

INTERNATIONALES SYMPOSION

FREITAG/SAMSTAG, 2./3. SEPTEMBER 2011
CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL

In Zusammenarbeit mit der Universität Neuchâtel und dem Schweizerischen Literaturarchiv

Welches Bild von Friedrich Dürrenmatt und seinem Werk ergibt sich 20 Jahre nach seinem Tod und anlässlich seines 90. Geburtstags? Noch immer ist er präsent auf den Bühnen und füllt die Theaterkassen, doch sind die wirklich innovativen Inszenierungen eher selten. – Die Aufarbeitung des Nachlasses im Schweizerischen Literaturarchiv eröffnet zugleich neue Perspektiven für das Verständnis seines Werks, die unter die Stichworte *Prozessualität*, *Kontextualität* und *Intermedialität* gefasst werden können. Die Untersuchung der Textgenese zeigt insbesondere Dürrenmatts Spätwerk als *work in progress* und grossen Schreib-, Motiv- und Reflexionskomplex. Die Wandlungen von Dürrenmatts Werk und Denken sind in Auseinandersetzung mit wechselnden historisch-kulturellen Kontexten und Diskursen zu verstehen. Die Katalogisierung von Friedrich Dürrenmatts *Bibliothek* (www.helveticaarchives.ch) bietet dazu

neue materielle Forschungsgrundlagen. Schliesslich erscheint Intermedialität als Voraussetzung von Dürrenmatts Schaffen und zugleich als selbstreflexives Motiv im Spätwerk. Die durch Gründung des Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) im Jahr 2000 institutionalisierte Veröffentlichung seiner – zu Lebzeiten weitgehend unbekannt – *Bilder und Zeichnungen* hat dem Werk und seiner Interpretation eine neue Dimension hinzugefügt. Die Aufarbeitung des Bildwerks im CDN (www.helveticaarchives.ch und <http://ead.nb.admin.ch/html/fdabi.html>) liefert die Voraussetzung nicht nur zur Erforschung der Text-Bild-Dynamik, sondern auch von Dürrenmatts transformierendem Spiel mit Bildtraditionen.

ANMELDUNG

Centre Dürrenmatt Neuchâtel · 74, ch. du Pertuis-du-Sault
CH – 2000 Neuchâtel · Tel. +41 32 720 20 60 · Fax +41 32 720 20 78
E-Mail: cdn@nb.admin.ch · www.cdn.ch

PROGRAMM

Freitag, 2. September 2011

10.00 JANINE PERRET SGUALDO, **Leiterin des Centre Dürrenmatt**
Begrüssung

10.05 ULRICH WEBER, **Centre Dürrenmatt**
Zur Einführung: Friedrich Dürrenmatt, 2011.
Eine Standortbestimmung

10.20 PETER GASSER, **Neuchâtel**
Die Geburt der Literatur aus dem Geiste des Spiels

11.05 MAXIMILIAN BERGENGRUEN, **Genève**
Jenseits der Kriminologie. Zu Dürrenmatts Kriminalromanen

12.00 **Mittagspause**

13.00 **optional**
Führung durch das Centre Dürrenmatt

14.00 EUGENIO SPEDICATO, **Pavia**
Fingierte Kontingenz. Friedrich Dürrenmatts ästhetische
Planspiele mit dem Zufall

14.45 PETER SCHNYDER, **Neuchâtel**
Pannepoetik. Dürrenmatt und die Kontingenzkultur
der (Post-)Moderne

15.30 **Pause**

16.00 RUDOLF KÄSER, **Zürich**
Systemmethapern. Modelle des Politischen im essayistischen
und dramatischen Werk Friedrich Dürrenmatts

16.45 ULRICH WEBER, **Bern**
Vom Zerfasern des Stoffs beim Weben der Erinnerung:
Prozessualität im *Stoffe*-Projekt

Samstag, 3. September

09.15 MARTIN STINGELIN, **Dortmund**
Zum Widerstreit von Film- und Schrift-Bildern im Spätwerk
von Friedrich Dürrenmatt

10.00 **Pause**

10.30 THEODORE ZIOLKOWSKI, **Princeton**
Der Minotaur als tragische Gestalt bei Dürrenmatt

11.15 MONIKA SCHMITZ-EMANS, **Bochum**
Friedrich Dürrenmatt im Comic

12.00 **Mittagspause**

13.00 **optional**
Präsentation des Dürrenmatt-Bildinventar-Projekts

13.30 RÉGINE BONNEFOIT, **Neuchâtel**
Dürrenmatts Visionen des Weltuntergangs:
Von der Zerstörung des Turmbaus zu Babel zur Apokalypse

14.15 PETER RUSTERHOLZ, **Bern**
Dürrenmatts Bild *Die Katastrophe* (1966):
Ein Modellfall seiner dramaturgischen Erfindung

15.00 **Pause**

15.30 PIERRE BÜHLER, **Zürich**
Spuren von Kierkegaards Humor in Dürrenmatts Bildwerk?

16.15 INGBORG HOESTEREY, **Bloomington (Indiana)**
Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen: Dürrenmatts visuelle Praxis
und das System Kunst

17.15 **Schluss der Veranstaltung**

18.00 **Vernissage**
Video-Installation von Elodie Pong in Auseinandersetzung
mit Dürrenmatt